

## INHALT

Vorwort . . . . .	IX
Einleitung: Die Burg als Kunstwerk . . . . .	1
I. Die Bauform der Burg . . . . .	6
A. Gliederung der Burgen . . . . .	6
1. nach der Lage . . . . .	6
2. nach den geschichtlichen Eigenschaften . . . . .	7
3. nach der Form . . . . .	7
B. Zentralanlagen . . . . .	9
1. Turmhügelburgen . . . . .	9
2. Ringburgen und Randhausburgen ohne Mittelsturm . . . . .	12
3. Ringburgen und Randhausburgen mit Mittelsturm . . . . .	12
4. Ringburgen u. Randhausburgen mit mehreren Türmen . . . . .	16
5. Wohnturm- und Turmpalasburgen . . . . .	18
6. Quadratische Burgen . . . . .	18
7. Regelmäßige Mehreckburgen . . . . .	20
C. Axialanlagen . . . . .	22
1. Rechteckige Burgen mit Zentralsturm . . . . .	22
2. Rechteckige Burgen mit Frontsturm . . . . .	22
3. Mehreckige Burgen mit Frontsturm . . . . .	26
4. Mehreckburgen mit mehreren Türmen . . . . .	28
5. Ovalförmige Burgen mit Mittelsturm . . . . .	30
6. Ovalförmige Burgen mit zwei Türmen . . . . .	30
7. Schild- und Mantelmauerburgen . . . . .	32
8. Keilförmige Anlagen . . . . .	34

9. Mehrgliedrige Burgen ohne beherrschenden Turm . . .	38
10. Abschnittsburgen . . . . .	40
D. Bestandteile des Bauorganismus Burg . . . . .	40
1. Die Wehrformen . . . . .	40
a) Die Ringmauer . . . . .	41
b) Die Türme . . . . .	42
c) Das Tor . . . . .	48
2. Die Wohnformen . . . . .	49
a) Der Palas . . . . .	49
b) Der Wohnbau . . . . .	51
c) Die Wirtschaftsbauten . . . . .	51
3. Der Wohnturm . . . . .	52
4. Die Kapelle . . . . .	56
II. Die Geschichte der Burg . . . . .	64
A. Wehrbauten und Residenzen der alten Völker . . . . .	64
B. Römische Paläste, Kastelle und Gehöfte . . . . .	67
C. Der Pfalzenbau bis zur Salierzeit . . . . .	75
1. Die germanische Königshalle . . . . .	75
2. Pfalzen der Karolinger . . . . .	76
3. Herzogspfalzen . . . . .	81
4. Die Pfalzen der Ottonen und der Salier . . . . .	82
D. Die Blütezeit des Burgenbaus unter den Hohenstaufen . . . . .	86
1. Die Kaiserpfalzen . . . . .	86
2. Die Burgen des Reiches und der Ritter . . . . .	105
3. Territorialburgen . . . . .	132
4. Die Bauhütten . . . . .	146
Anhang I: Burgen Kaiser Friedrichs II. in Italien . . . . .	151
Anhang II: Kreuzfahrerburgen im Morgenland . . . . .	166

E. Die gotische Burg . . . . .	173
1. Die Lage zur Zeit des Interregnums . . . . .	173
2. Die Burgen des Deutschen Ordens . . . . .	175
3. Die rheinische Burg im 14. Jahrhundert . . . . .	184
a) Sonderformen . . . . .	184
b) Burgen der rheinischen Erzbischöfe . . . . .	190
c) Wasserburgen im Rheinland und in Westfalen . . . . .	192
d) Westdeutsche Palatien . . . . .	193
4. Die Burgen Kaiser Karls IV. . . . .	194
5. Der deutsche Burgenbau im 14. und 15. Jahrhundert . . . . .	200
a) Brandenburg, Sachsen, Schlesien . . . . .	202
b) Böhmen und Mähren . . . . .	203
c) Österreich, Südtirol, Schweiz . . . . .	204
d) Bayern, Oberpfalz . . . . .	214
e) Franken und Hessen . . . . .	220
f) Spätgotische Burgräume . . . . .	228
F. Die festen Schlösser . . . . .	233
Anhang III: Die Kirchenburgen . . . . .	250
Schrifttum . . . . .	256
Register (Burgen und Orte — Künstler) . . . . .	263
Fotonachweis . . . . .	272

Die Erforschung und Erhaltung deutscher Burgen wurde nicht verkannt. Einen besonderen Hinweis verdient das große Werk von Bodo Ebhardt „Der Wehrbau Europas im Mittelalter“, dessen reiches Planmaterial die ergiebigste Quelle für die wissenschaftliche Behandlung der Burgen als Bauwerke bildet.

Der Verfasser darf schließlich der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, die eine ursprünglich umfassender geplante Kunstgeschichte der deutschen Burg für diese handliche Ausgabe vorgeschlagen und ihrer Herstellung große Sorgfalt gewidmet hat, insbesondere Herrn Dr. Reinhardt Hootz, seinen geziemenden Dank sagen.

Reinhold Odenwald, im November 1964. Dr. Walter Hottz